



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Litauen, Vilnius University, Wintersemester 2020 / 2021

Mein Auslandssemester war wegen der Pandemie ziemlich außergewöhnlich. Ich war bis Ende nicht hundertprozentig sicher, ob es stattfinden wird. Ich musste meinen Ankunftsplan an der Situation ständig anpassen. Anstatt des Autos habe ich mich auf dem Bus entschieden. Die Verbindung war sicherer und auch viel billiger als andere Möglichkeiten. Der Bus ist aus Berlin direkt nach Vilnius gefahren.

Ich bin aber sehr froh, dass alles gut geklappt hat und ich nach Litauen fahren konnte. Als eine kleine Unbequemlichkeit sehe ich die vierzehntägige Quarantäne, die damals für fast alle Ausländer pflichtig war. Ich wurde in einem guten Hotel in der Nähe vom Flughafen einquartiert. Der dortige Aufenthalt und das Essen hat Vilnius Universität bezahlt. Erst nach dieser Zeit konnte ich nach meiner Wohnung umziehen.

Nach Vilnius bin ich zusammen mit meinem Freund gefahren und haben wir uns beiden für eine private Wohnung entschieden. Das war zwar teurer als das Studentenwerk, aber wir wollten bessere Lebensbedingungen und größere Privatsphäre haben. Das litauische Studentenwohnheim kann man gar nicht mit dem deutschen vergleichen. Es gibt hier ganz viele Studenten, die gemeinsam ein Bad und eine Küche teilen. Außerdem gibt es ein Rezeptionist, der die Besucher anschreibt. Die Sanitärbedingungen sind auch richtig schlecht. Man kann davon viele Fotos im Netz finden. Deswegen war unsere Entscheidung schnell und endgültig – wir suchen nach einer Wohnung. Die Suche selbst war genauso schnell. Ich habe viele Internetseiten (wie Facebook usw.) besucht, aber letztendlich hat mir ein Mädchen geholfen, das paar Jahre vor uns auch ein Auslandssemester in Vilnius erlebt hat. Ich habe sie nachgefragt und sie hat mir eine richtig gute Vermieterin empfohlen. Ich habe die Vermieterin angerufen und alle Details abgesprochen. Die Wohnung war voll möbliert in sehr angenehmem Stil, in der Nähe von meinem Campus und zwanzig Minuten mit dem Bus vom Zentrum. Ich hatte mein eigenes Zimmer, also ich konnte ruhig auch zu Hause lernen und musste nicht immer zur neuen Bibliothek (15 Minuten zu Fuß – Saulėtekis Campus) gehen. Die alte Bibliothek befindet sich im Zentrum und ist sehenswert. Die warme Mietkosten für private Wohnungen liegen zwischen 250 und 400 Euro und für Studentenwerken ca. 80 Euro per Person. Ich habe im Stadtteil Antakalnis gewohnt und da hat mir gut gefallen. Es gibt viele grüne Plätze, wo man spazieren gehen kann und die Trolleybusse fahren alle 7 Minuten direkt nach Zentrum. In Vilnius gibt es Trolleybusse und Busse, die sehr oft fahren. Die Fahrkarten sind für Studenten günstig (80% Rabatt). Ich musste 5,80 Euro pro Monat bezahlen, um ohne Grenzen zu fahren.

Die Züge bieten einen Rabatt in Höhe von 50%, also ich empfehle die anderen Städte wie Kaunas oder Klaipėda auch zu besuchen. Litauen ist in der Europäischen Union und ich benötigte keine speziellen Dokumente. Kein Visum brauchte ich als auch EU-Bürgerin, aber den Ausweis und die Europäische Krankenversicherungskarte musste ich dabei haben. Ich war verpflichtet auch temporary residence certificate in der Migration Büro in Vilnius zu beantragen. Ich brauchte sogar kein litauisches Bankkonto zu öffnen, weil meine deutsche Rechnung (selber Währung) völlig ausreichend war. Meine deutsche Karte hat hier ganz normal, ohne Gebühren funktioniert. Wenn jemand Bargeld mag (es ist hier nicht notwendig, weil man überall mit der Karte bezahlen kann), muss man die Einzelheiten mit der deutschen Bank vor der Ausreise klären. Bei meinem Auslandssemester gab es keine Einführungsveranstaltungen (wegen Covid-19), obwohl die normalerweise am Anfang September stattfinden. Ich hatte einen ESN-Buddy, der mir die Stadt angezeigt hat und bei allen Problemen geholfen hat. Meiner Meinung nach war die Vilnius Universität eine gute Wahl. Ich konnte genau das studieren, was ich unbedingt wollte.

**Die Kursliste steht unter diesem Link zur Verfügung:** [Courses taught in foreign languages \(vu.lt\)](#).

Ich habe die Kurse: Financial Reporting and Analysis, Comparative Company Law und International Investment Law and Arbitration belegt. Somit konnte ich meine Schwerpunktausbildung aus der Viadrina weiterführen (ich studiere Wirtschaft und Recht). Ich musste das aber separat mit dem litauischen Koordinator besprechen, dass ich zwei verschiedene Fakultäten besuchen will. Wenn jemand Lust auf Softskills hat, würde ich Litauische Sprache A1 empfehlen. Ich musste selber paar Wörtchen lernen, um das Essen zu bestellen oder die Produkte auf dem Markt zu kaufen. Litauer sprechen aber auch ganz oft Russisch, Polnisch, Englisch oder sogar Deutsch. Die sind eine vielsprachige Gesellschaft. Ich weiß nicht, wie das alles mit dem Anwesenheitspflicht an den Kursen aussieht, weil ich alles Online hatte. Ich finde die Online-Lehre nicht besonders, aber das hängt von der Person ab. Die Lehre war gut organisiert und nachvollziehbar. Die Prüfungen waren auch Online mit den angemachten Kameras oder in Form von einer Präsentation. Die Uni sieht hier aber mehr wie eine deutsche Schule aus. Ich musste die Essays schreiben, die Hausaufgaben machen und die Fragen der Übungen beantworten. Dazwischen wurde ich auch benotet und habe am Ende eine durchschnittliche Note bekommen. Die Frauen, die im International Office arbeiten, sind sehr nett und hilfreich. Man kann sich immer an sie wenden.

Das Leben in Litauen ist es billiger als in Deutschland, aber teurer als zum Beispiel in Polen. Ich würde sagen, dass man für Essen 150-200 Euro bestimmen sollte. Freizeitaktivitäten waren wieder bei mir wegen der Pandemie limitiert. Ich habe sehr viel gereist und dafür braucht man schon ein bisschen Geld. Litauen ist aber ein studentenfreundliches Land. Ich habe in jedem Museum einen Rabatt bekommt. Man muss aber LSIC oder ISIC vorzeigen. Die Karten empfehle ich rechtzeitig zu bestellen.



Manchmal es kommt zu Verzögerungen. **In Vilnius als einen „Muss-Sein“ sehe ich:**

Gediminas-Turm, Großfürstliche Schloss, Illusionsmuseum, KGB-Museum, Gediminas-Prospekt und Verkiai Regional Park. Aber man sollte auch unbedingt Trakai besuchen.

### **Was stufe ich als Vorteil und Nachteil ein?**

Ich denke, dass das Auslandssemester eine unvergessliche Erfahrung ist, die viele Anstrengungen mit sich bringt. Man muss sich darauf vorbereiten, dass nicht alles perfekt klappen wird. Man braucht Improvisation und Kreativität. Aber man lernt auch viele neue Leute und Kultur kennen. Als meine beste Erfahrung erinnere ich mir, wenn ich mich nicht in litauischer Sprache richtig äußern konnte, aber die Leute haben immer versucht, mich zu verstehen. Ich spreche Polnisch und das war sehr hilfreich, denn jeder dritte in Vilnius spricht mehr oder weniger diese Sprache. Ich finde es sehr nett, wenn jemand sich so bemüht, damit er dich versteht. Ich war mit den Preisen in den Supermärkten sehr enttäuscht. Ich dachte, dass Litauen ein billiges Land ist. Ich musste mehr ausgeben, als ich geplant habe. Ich kann an dieser Stelle jedem empfehlen, Maxima und Rimi App herunterzuladen. Es gibt ganz viele Rabatte nur für die Kunden, die die App oder Karte haben. Von uns bekannten Laden gibt es in Litauen nur Lidl. Ich war auch schockiert, dass es nur bestimmte Zeitfenster gibt, wenn man Alkohol kaufen darf. Zusammenfassend, ist Vilnius eine schöne Stadt, die sehenswert und multikulturell ist. Ich würde euch sogar ein ganzes Jahr da empfehlen.